



Schön sein

Fältchen, Pigmentstörungen und Gefäßerweiterungen sind Zeichen der Zeit. Kein Grund, gleich zum Skalpell zu greifen. Denn es bieten sich Alternativen.

# Der Mittelweg

## Zwischen Kosmetik und Chirurgie

Seit dem Altertum sind Menschen auf der Suche nach Möglichkeiten, ihr Aussehen zu verbessern und Altersanzeichen zu kaschieren. Heutzutage bietet die ästhetische Chirurgie vielfältige Möglichkeiten, wenn die Haut müde wird und zunehmend erschlafft. Dann kann man z.B. mit einem klassischen Face-Lift dafür sorgen, Gesichtspartien wieder anzuheben und zu straffen.

Entwickelt werden aber auch ständig neue Methoden, die weniger invasiv sind. Klar, dass diese ihre Grenzen ha-

ben und sich nicht für jedes Schönheitsproblem eignen. Dennoch bieten Verfahren wie Laserbehandlungen, Mikro-Needling, Mesotherapie oder auch ein Thermo-Lifting mit Radiofrequenzstrom vielfältige Möglichkeiten, die Haut großflächig zu behandeln und dadurch ihre Struktur zu verbessern, z.B. Fältchen, Pigmentflecken oder erweiterte Hautgefäße gezielt zu verringern.

### Laser-Behandlungen

Laser senden hochenergetisches, einfarbiges, gebündeltes Licht aus – also Impulse gleicher Wellenlänge. Mit ihnen lassen sich Gefäßveränderungen der Haut angehen – z.B. Couperose, Überpigmentierungen entfernen, Hautschichten gezielt abtragen (Faltenbehandlung) und auch Haare entfernen. Je nach Behandlungsart müssen verschiedene Wellenlängen eingesetzt werden und damit auch verschiedene Geräte. Das Grundprinzip der Therapieform ist Folgendes: Die Zielstrukturen in der Haut haben unterschiedliche Aufnahmeeigenschaften. Der rote Blutfarbstoff Hämoglobin z.B. absorbiert besonders gut im gelben und grünen Bereich des Lichtes, größere Zielstrukturen wie Haarwurzeln verstärkt im nahen Infrarotbereich. Dadurch kann man auffällige Zielstrukturen mit einer bestimmten Wellenlänge selektiv erhitzen und zerstören/veröden, ohne umliegendes gesundes Gewebe zu schädigen.

Will man Falten verringern, werden häufig Kohlendioxid- oder Erbium-YAG-Laser eingesetzt. Das Infrarotlicht dieser Laser wird in den obersten Hautschichten absorbiert und führt zur sofortigen Ver-



Attraktivität und Ausdruck sind – wie man sieht – keine Frage des Alters

Foto: freidl



dampfung des Gewebes. »Oberflächliche Falten verschwinden gänzlich, tiefere werden geglättet«, erläutert Dr. med. Karl Schuhmann, Chefarzt der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie am Evangelischen Krankenhaus Hattingen. Denn die Hitzewirkung macht sich nicht nur an der Oberhaut bemerkbar, sondern auch im Bindegewebe, wo die Neuproduktion von Collagenen angeregt wird. Bei Patienten mit allergischen Hauterkrankungen, Pigmentstörungen oder Neurodermitis ist die Methode allerdings nicht zu empfehlen.

### Mikro-Needling

Beim Mikro-Needling wird die oberflächliche Epidermis nicht flächenförmig geschädigt, sondern nur stellenweise durchstochen. Mit einem sterilen Roller z.B., der mit kleinen Nadeln versehen ist, wird zwar gezielt eine Vielzahl an Mikrowunden herbeigeführt. »Es resultiert aber keine große Wundfläche. Es können deshalb auch Problemareale und sensible Hautbereiche behandelt werden, z.B. die Augenpartie, für die sich andere Verfahren nicht eignen«, so Dr. Schuhmann. Das gilt insbesondere auch für sehr dünne Haut, wenn Lasertechniken und auch Peelings keine Möglichkeiten bieten.

Wie funktioniert es, dass sich Falten sowie Narben reduzieren lassen und man auch bei lichtgeschädigter Haut wieder für mehr Frische sorgen kann? Mit den kleinen Einstichen, die man übrigens unter örtlicher Betäubung oder Vollnar-

kose herbeiführt, wird eine Wundheilungsphase induziert und der Körper so dazu angeregt, verstärkt Collagen zu bilden, das dann in der oberen Hautschicht eingelagert wird. Allerdings sollte man die Methode nicht anwenden, wenn man unter Hauterkrankungen leidet, z.B. einer aktiven Akne, Ekzemen oder Schuppenflechte.

### Die Mesotherapie

Die Mesotherapie hat eine recht lange Tradition. Diese punktuelle Injektionstechnik stammt eigentlich aus Frankreich und wird dort schon seit über 50 Jahren angewendet, um eine Vielzahl von Erkrankungen zu behandeln. Ihr Ziel: Präparate mittels vieler kleiner Einstiche möglichst nahe am geschädigten Bereich zu verabreichen und dadurch Nebenwirkungen gering zu halten.

Das Verfahren wird z.B. bei rheumatischen Erkrankungen, Abwehrschwäche, Kopfschmerzen, bei Zahnproblemen oder eben auch in der ästhetischen Medizin eingesetzt. »Es eignet sich für die Hautregeneration, bei Cellulite und auch bei Haarausfall und Glatzenbildung«, fasst Dr. Schuhmann zusammen. Je nach Problemfall wird eine einzige Substanz verabreicht oder auch ein regelrechter Wirkstoff-Cocktail. Bei Hautproblemen wird häufig Hyaluronsäure eingesetzt, die stark feuchtigkeitsbindende Funktion hat. Ergänzt werden kann diese um Aminosäuren, Mineralien, Vitamine, Koenzyme, Nukleinsäuren und auch Antioxidanzien, die die

**Botox** gegen Mikrofältchen. Diese Methode liegt immer noch im Trend – auch wenn die entsprechenden Parties inzwischen der Vergangenheit angehören. Erst kürzlich wurde Vistabel, ein Botulinumtoxin Typ A, endgültig für ästhetisch-medizinische Anwendungen zugelassen.

## INFINITIME

Innovative Anti-Aging-Pflege mit globaler Wirkung

Die außergewöhnliche Formel revitalisiert und regeneriert die Zellen, Hautstrukturen werden neu aufgebaut und verfrachtet. Falten reduzieren und verfüllen sich, um der Haut unendliche Schönheit zu verleihen.



**LENDAN**  
www.lendan.de



## Schön sein

Haut nähren und die Collagenbildung anregen sollen. Die Mischung wird dann in netzartiger Weise etwa einen Millimeter tief unter die Haut gespritzt. Pro Wangenpartie werden so zwischen 60 und 70 Mikroinschüsse gesetzt. Aber keine Panik: Da der Mixtur auch ein Betäubungsmittel zugesetzt wird, spürt man diese Prozedur nur wenig. »Kleinere oberflächliche Falten können so ver-

schwinden, wobei die tieferen lediglich verkleinert werden. Der Effekt ist jedoch deutlich geringer ausgeprägt als bei der Laserbehandlung, und es sind zahlreiche Einzelbehandlungen notwendig«, so Dr. Schuhmann. Bei der Cellulite-Behandlung werden vor allem Mikrozirkulation und Lymphfluss angeregt. Bei der richtigen Dosierung der Präparate sind Nebenwirkungen kaum zu befürchten. Sehr selten kann es zu Überempfindlichkeitsreaktionen kommen, etwa Hautrötungen oder Blutergüssen. »Die Technik sollte bei Allergien, Schwangerschaften, Zuckerkrankheiten, Hautentzündungen oder der Einnahme von blutverdünnenden Medikamenten aber nicht angewendet werden.«

Mit Pulslicht-Behandlungen lässt sich auch im Kosmetikinstitut die Haut gezielt verjüngen



## Für straffe und glatte Resultate

■ **Der gezielte Einsatz** von Licht bietet auch in immer mehr Kosmetikinstituten die Basis von Spezialbehandlungen. Zum Einsatz kommen dabei so genannte IPL-Geräte. IPL steht für Intense-Pulsed-Light, also intensives pulsierendes Licht. Genauso wie beim Laser macht man es sich auch bei dieser Technik zunutze, dass die verschiedenen Zielstrukturen der Haut unterschiedliche Aufnahmeeigenschaften (Absorption) für Licht haben. Die so genannten Blitzlampen senden im Gegensatz zu Lasern nicht nur Licht einer einzigen Wellenlänge aus. Spezielle Filter erzeugen ein definiertes, aber breiteres Wellenlängenspektrum, mit dem sich verschiedene Probleme behandeln lassen.

■ **Lästigen Härchen und auch Falten** kann man mit der IPL-Methode bekommen. Denn mit den richtigen Geräten ist es möglich, das Haar über die enthaltenen Farbpigmente (Melanin) selektiv zu erhitzen und zu zerstören, ohne dass die umliegende Haut geschädigt wird. Bei der so genannten Skin Rejuvenation werden mittels Licht Pigmentflecken entfernt, Gefäße verödet und die Collagensynthese im Bindegewebe angeregt.

## Therma-Lifting

Beim Thermo-Lifting wird über ein Handstück in tieferen Hautschichten (Lederhaut und Fettgewebe) Radiofrequenz-Energie freigesetzt, die zur Erwärmung führt. Die Oberhaut wird durch Kühlung geschützt. Straffende Hauteffekte lassen sich dadurch erzielen, dass die körpereigene Collagenproduktion wieder angeregt wird. Der Straffungseffekt vollzieht sich über Monate. »Das Verfahren eignet sich insbesondere für die Behandlung von Augenfalten, aber auch bei Aknenarben sowie zur Straffung an Brust, Armen, Bauch und Beinen. Es sollte jedoch nicht bei bestehenden Hauterkrankungen durchgeführt werden«, so Dr. Schuhmann. Bis das Endergebnis vollständig erreicht wird, vergeht aber in der Regel ein halbes Jahr. Eine spezielle Vor- und Nachbehandlung ist nicht zwingend: Die Wirkung soll aber durch eiweißreiche Ernährung unterstützt werden können. Genauso wie durch die gleichzeitige Anwendung von Collagen-stimulierenden Cremes und der Einnahme von Vitamin C. Welche der Methoden sich eignet, sollte man vor einer Therapie ausführlich mit dem Arzt diskutieren und genauestens abwägen. Denn schließlich ist jeder Fall individuell und sollte bestmöglich behandelt werden.

HA

Silke Detlefsen

Foto: Dornycare